

Inhaltsverzeichnis

Rosemarie Nave-Herz

Einführung	11
------------------	----

Rosemarie Nave-Herz

Wilhelm Heinrich Riehl

1. Einführung	15
2. Biographie	15
3. Riehls Methode	22
4. Das Buch „Die Familie“	24
5. Schlussbemerkungen.....	31
Literatur.....	33

Michael Wagner

Emile Durkheim

1. Durkheims Leben und seine Arbeiten zur Familiensoziologie	35
2. Zur allgemeinen Soziologie Durkheims	38
3. Die Struktur der modernen Familie	40
4. Die soziale Ordnung der Ehe	45
5. Ehesolidarität und Ehescheidung.....	47
6. Sozialisation in der Familie.....	49
7. Bedeutung Durkheims für die heutige Familiensoziologie	50
Literatur.....	54

Hans-Günter Krüsselberg

Friedrich Engels – Die Vision von der Gleichheit
der Geschlechter in Familie, Wirtschaft und Gesellschaft

1. Engels und die Familiensoziologie – eine Vorbemerkung	57
2. Herkunft und Anfänge	60
3. Das Schlüsselwerk: „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ (1845).....	62
4. Die These von der Auflösung der Familie im Kapitalismus	65
5. Marginales über Familie?	69
6. Die Suche nach dem „Ursprung der Familie“ – eine Suche nach den Potentialen von Familie	72
7. Über Engels und Marx – eine Schlussnotiz	75
Literatur	76

Cécile Rol

Georg Simmel

- | | |
|--|-----|
| 1. Zur Biografie..... | 79 |
| 2. Die „soziologische Zweideutigkeit der Familie“ | 81 |
| 3. Die Frauenpsychologie – die illegitime Tochter
Simmels Familiensoziologie? | 85 |
| 4. Die Westermarcksche Episode | 91 |
| 5. Bilanz | 97 |
| Literatur..... | 101 |

Monika Schlegel

Marie Jahoda – „Reale Welt als Herausforderung“

- | | |
|--|-----|
| 1. Einführung | 103 |
| 2. Ein Leben in drei verschiedenen Weltteilen –
Biographie und Werk | 104 |
| 3. „Die Arbeitslosen von Marienthal“ | 111 |
| 4. Wissenschaftstheoretische und methodologische
Verortungen..... | 121 |
| 5. Schlussbemerkung..... | 124 |
| Literatur..... | 125 |

Peter Imbusch

Max Horkheimer und Theodor W. Adorno –

Ihr Beitrag zur Familiensoziologie

- | | |
|--|-----|
| 1. Einführung | 129 |
| 2. Biographischer Hintergrund | 130 |
| 3. Familiensoziologische Relevanz | 133 |
| 3.1 Die Studien über „Autorität und Familie“ | 134 |
| 3.2 Die Studien über den „autoritären Charakter“ | 136 |
| 3.3 Demokratische Erziehung
oder Reproduktion totalitärer Dispositionen | 142 |
| 3.4 Der historische Wandel familiärer Lebensformen
und ihre Folgen..... | 143 |
| 4. Resümee..... | 147 |
| Literatur..... | 149 |

Michael Klein

Helmut Schelsky

- | | |
|--|-----|
| 1. Kurzbiographie..... | 151 |
| 2. Die Familiensoziologie im Werke Schelskys..... | 152 |
| 3. Schelskys Positionierung in der Familiensoziologie:
Die Familie in der Gesellschaft..... | 155 |

4. Wandlungsprozesse des Binnenlebens der Familie	159
5. Schelskys familiensoziologisches Hauptwerk.....	163
6. Fazit	167
Literatur.....	169

Uwe Schmidt/Andrea Krieger

Gerhard Wurzbacher

1. Einführung	173
2. Biographischer Abriss.....	173
3. Familiensoziologie und Sozialpolitik	176
4. Gemeindestudie, Bevölkerungsdifferenzierung und Bevölkerungsintegration	177
5. Familienmonographie, familiäre Leitbilder und Gattenbeziehungen	180
6. Sozialisationsforschung.....	184
7. Schlussbetrachtung.....	191
Literatur.....	192

Katharina Liebsch

Elisabeth Pfeil – Empirische Erforschung familialer Umwelten

1. Einführung	197
2. Zum beruflichen Werdegang	197
3. Themen und Arbeitsweisen	199
4. Die familiensoziologische Expertise der Bevölkerungswissenschaftlerin Elisabeth Pfeil	201
5. Die familiensoziologische Expertise der Stadtsoziologin Elisabeth Pfeil	204
6. Die familiensoziologische Expertise der Geschlechterforscherin Elisabeth Pfeil	207
7. Bilanz	212
Literatur.....	213

Michael Feldhaus

René König – Von der Notwendigkeit einer Familiensoziologie
als Gegenwarts- und Krisenwissenschaft

1. Einleitung	217
2. Zur Biographie.....	218
3. „Soziologie, die nichts als Soziologie ist“: Verpflichtung auf die Wirklichkeitswahrnehmung.....	220
4. Überblick über sein familiensoziologisches Werk	223
4.1 Grundbegriffe und Programmatik einer Familiensoziologie	224

4.2 Gegenwartsanalysen der 1950er bis 1970er Jahre.....	231
5. Gegenwärtige Relevanz	235
Literatur	236

Hans Bertram

Talcott Parsons – „Familien sind Fabriken,
die menschliche Persönlichkeiten produzieren“

1. Biographische Daten.....	239
2. Die neolokale Gattenfamilie.....	239
3. Die Basisfunktionen der Familie	241
4. Die familiäre Arbeitsteilung und die Sozialisation der Kinder	243
5. Die neolokale Kernfamilie als universelle Lebensform und als Basis für gelingende Sozialisationsprozesse.....	246
6. Warum Mütter muttern.....	248
7. Die neolokale Kernfamilie: die Normalfamilie der 1950er Jahre?	253
8. Mythos Normalfamilie: Was bleibt von Parsons?	256
Literatur.....	259

Johannes Huinink

James S. Coleman – Die Familie
in der „asymmetrischen“ Gesellschaft

1. Einleitung.....	263
2. Biografisches zu James Coleman.....	263
3. Colemans theoretische und empirische Beiträge zur Familiensoziologie	265
3.1 Sozial- und gesellschaftstheoretische Arbeiten.....	265
3.2 Schul- und erziehungssoziologische Forschungsarbeiten	269
3.3 Colemans familiensoziologische Thesen.....	271
4. Kritische Würdigung.....	275
Literatur.....	278

Paul B. Hill/Johannes Kopp

Gary S. Becker – Zur Bedeutung
seiner familienökonomischen Beiträge

1. Vorbemerkung.....	281
2. Einige biographische Anmerkungen	282
3. “The economic approach to human behavior” – der Versuch, mit Hilfe einer ökonomischen Herangehensweise soziale Prozesse zu modellieren.....	285

4. "A Treatise on the Family" – zur Erklärung familialer Verhaltensweisen	289
5. Einige Anmerkungen zur Wirkungsgeschichte	298
Literatur.....	300
Autorenverzeichnis	303
Namensverzeichnis	305